**Projekt NAMASTE im Juli 2011**

**Bruno Boss: Namaste - ein Zwischenbericht.** Bruno Boss blickt zurück auf den 11. September 2008, als er von Michael Bischof mit den Worten verabschiedet wurde: "vielleicht sehen wir einander wieder" - knapp 3 Jahre später hat Bruno Boss mit Freunde und Dank die heutige Einladung angenommen. In einem überaus engagierten und berührenden Plädoyer schildert Bruno Boss uns mit seinen begeisterten Erzählungen, wie mit der Stiftung Namaste der "Boden gelegt werden kann für eine Zukunft mit Nachhaltigkeit". Das damalige Jahresprojekt, nahm seinen weiteren Lauf, nachdem Bruno Boss - wie er uns humorvoll berichtet - "fast ohnmächtig" geworden sei bei der Entgegennahme des Betrages von Fr. 18'000.-- für Namaste.

Die Stiftung verfolgt den Zweck, bedürftige Familien in Nepal und den Philippinen zu unterstützen, indem ihnen ein den dortigen Verhältnissen angepasster bescheidener Lebensstandard, insbesondere die Sicherstellung der Grundbedürfnisse, ermöglicht wird. Dabei liegen Bruno Boss - wie wir aus dem Referat erfahren - die Förderung der schulischen und beruflichen Aus- und Weiterbildung von jungen Menschen besonders am Herzen, mit dem Ziel, die Existenzgrundlagen zu verbessern. Wenn Bruno Boss vom Brüderpaar und der ersten Familie, die er in Nepal unterstützte, erzählt, leuchten seine Augen und er kann jedes seiner "Schützlinge" aus Nepal oder den Philippinen beim Namen nennen. Wir erfahren von Pasang und Dawa, welchen der Besuch einer tibetischen Schule in Kathmandu ermöglicht wurde, von denen Pasang Arzt werden möchte, von Ramesh, der im ersten Masterjahr "Business Administration" steht, von Mingma, welche aus rund 500 Bewerberinnen mit anderen 45 den Eintritt in die Nursing School schaffte oder von Nuru, der das erste Jahr des Bachelors beginnt. Stolz erzählt Bruno Boss von der Erfolgsgeschichte von jungen Menschen in den "Philippinen", die bereits ins Berufsleben übergetreten sind sowie von 14 Jugendlichen, die ausgebildet werden und er betont: die Arbeit und der Aufwand lohne sich trotz riesigen Problemen im Schulwesen. Denn ohne Ausbildung in der Grundsschule (10 Jahre) und Englisch gehe nichts. Es gebe zwar eine obligatorische Schulpflicht, aber keine Kontrolle. 70% gehen nur 5 Jahre zur Schule. Zuletzt ist es Bruno Boss noch ein Anliegen bekannt zu geben, dass die Stiftung keine Patenschaften vermittelt, da sie mitansehen musste, dass viele Enttäuschungen entstanden seien, wenn nach 4 bis 6 Jahren der Unterstützung nichts mehr geschieht, um 8 solcher Schicksale hat sich inzwischen auch die Stiftung Namaste gekümmert. Bruno Boss liess uns mit seinem bewegenden Bericht teilhaben an seinen bleibenden Eindrücken und Erfahrungen.

Stiftung ''Namaste - Familienhilfswerk Nepal / Philippinen, Bruno Boss'' Schlüsselwort: NAMASTE Adresse: c/o Herr Bruno Boss  
Jurastrasse 1  
5000 Aarau Zweck: Die Stiftung verfolgt den Zweck, bedürftigen Familien in Nepal und den Philippinen für die nachfolgend genannten Ziele direkte Zahlungen zukommen zu lassen, für die Ermöglichung eines den dortigen Verhältnissen angepassten bescheidenen Lebensstandards, insbesondere der Sicherstellung der Grundbedürfnisse; für die Förderung der schulischen Aus- und Weiterbildung von Kindern; für die Förderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung der Erwachsenen, mit dem Ziel, den Existenzgrundlagen zu verbessern; für Medikamente, Arzt- und Spitalkosten bei Krankheiten und Unfällen, soweit eigene Mittel und allfällige Versicherungsleistungen nicht ausreichen sollten; für Nothilfeleistungen bei Naturkatastrophen.